

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1928

41 (17.2.1928)

Volkstreu

TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE VOLK MITTELBADENS

Beilagen: Illustrierte Wochen-Beilage „Volk und Zeit“
Die Musikwelt / Sport und Spiel / Heimat und Wandern
Sozialistisches Jungvolk / Frauenfragen — Frauenrecht

Bezugspreis monatlich 2.30 Mark o. ohne Zustellung 2 Mark o. Durch die Post 2.40 Mark o. Einzelhefte 10 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr o. Nachmittags 2.30 Uhr o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. D., Waldstraße 26 o. Jernstr. 1020 und 1021 o. Volksfreund-Verlag: Durlach, Weiden-
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langestraße 28

Bezugspreis monatlich 2.30 Mark o. ohne Zustellung 2 Mark o. Durch die Post 2.40 Mark o. Einzelhefte 10 Pfennig o. Erscheint 6 mal wöchentlich
vormittags 11 Uhr o. Nachmittags 2.30 Uhr o. Geschäftsstelle und Redaktion: Karlsruhe
L. D., Waldstraße 26 o. Jernstr. 1020 und 1021 o. Volksfreund-Verlag: Durlach, Weiden-
straße 22; Baden-Baden, Friedrichstraße 26; Rastatt, Friedrichstraße; Offenburg, Langestraße 28

Nummer 41 Karlsruhe / Freitag, den 17. Februar 1928 48. Jahrgang

Kascher Auflösungsstermin

Zwischen „Notprogramm“ und Wahlchancen

Berlin, 17. Febr. (Funkdienst.) Die Presse aller Richtungen kündigt allgemein für heute die endgültige Entscheidung über das Notprogramm der Reichstagsparteien, das man sich auf ein Notprogramm einigt, und sich alle Parteien zu bestimmten festen Abmachungen verpflichten, die Arbeitsweise des Reichstages bis zur Auflösung auszuweiten, sind jedoch sehr gering. Es ist jedenfalls ausgeschlossen, daß der Reichstag schon in den nächsten Tagen nach der Verabschiedung eines Notetats aufhört. In diesem Sinne arbeiten sowohl maßgebende Persönlichkeiten in der deutschnationalen wie in der Zentrumsfraktion des Reichstages.

mäßig vorhandenen Mittel gleichzeitig die Sozialrentner in ihren Bezügen aufzubessern werden müssen.
Die sozialdemokratische Fraktion sieht als selbstverständlich voraus, daß die bisherigen Regierungsparteien Anträge auf Erhöhung von Etatspositionen weder beim Etat für 1928, noch beim Nachtragsetat von 1927 stellen werden.
Die sozialdemokratische Fraktion sieht den angekündigten neuen Anträgen der Regierung zum Liquidationsföndengesetz entgegen und ist grundsätzlich bereit, die Verabschiedung dieses Gesetzes bis März 1928 zu fördern.
Die sozialdemokratische Fraktion ist bereit, einem Ueberleitungsabkommen, das die Fortsetzung der Beratung des Strafsentenzgesetzes im kommenden Reichstag erleichtern soll.
Die sozialdemokratische Fraktion hält sich an die vorstehenden Erklärungen nur gebunden, wenn die Sicherung gegeben ist, daß die Auflösung des Reichstages so erfolgt, daß die Neuwahlen spätestens am 13. Mai dieses Jahres vorgenommen werden.

die konfessionelle Schule erhalten sollten. Darüber hinaus gäbe es keine Uebereinstimmung zwischen den Koalitionsparteien, weder in ihren Grundzügen noch über ihre Methoden. Das Blatt gibt dann seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß eine solche Regierung ein ganzes Jahr bestehen konnte.

Die Zentrumsfraktionen des Reichstags und die Reichstagsparteien des Reichstags hielten am Donnerstag nachmittags eine gemeinsame Sitzung ab. Die Beratungen mußten unterbrochen werden, da der Vorsitzende des christlichen Metallarbeiterverbandes, Reichstagsabgeordneter Rieder-Duisen, einen schweren Ohnmachtsanfall erlitt. Wieder stand er im Begriff, über die mitteldeutsche Metallarbeiterausstellung zu sprechen. Er erregte sich dabei über das Verhalten der Unternehmer so, daß er plötzlich zusammenbrach. Das Zentrum beschloß dann, an der Verabschiedung des Etats sachlich mitzuarbeiten und ebenso die als dringlich erachteten Gesetze verabschieden zu helfen. Es wird sich jedoch am Freitag eine Einigung über das Notprogramm für die Landwirtschaft nicht ergeben. Die Zentrumsfraktion die sofortige Auflösung des Reichstages fordern, da viele ihrer Abgeordneten sich von den Kommunisten eine Besserung der sozialdemokratischen Verhältnisse versprechen.

Der Temps verwundert

Warum Stresemann umlernte

Aus Paris wird uns telegraphiert:
Der Temps bemerkt zu dem „Kraus“ unter den bisherigen Regierungsparteien, es sei ganz unverständlich, wie Marx und Stresemann sich über die Aussichten einer Koalition so schwer täuschen können. Die Grundtöne dieses sonderbaren Bündnisses sei ein „Kuhhandel“ gewesen, in dem die Nationalisten Vorteil für die landwirtschaftliche Wählerfraktion, und das katholische Zentrum

Die einzigen Radikaler der Koalition seien die Deutschnationalen gewesen, die nicht nur in der Innenpolitik der Regierung ihren Willen aufzulegen hätten, sondern deren Sabotage es auch gelungen sei, die von Stresemann inaugurierte Politik der Entspannung und Verständigung zum Stillstand zu bringen. Erst die Gefahr, die seiner Außenpolitik aus dem Wandern der Rechten drohte, habe Stresemann gründlich umlernen lassen und ihn, der noch vor einem Jahr die Bildung eines Rechtsbündnisses begünstigt hatte, für einen der eifrigsten

Vorkämpfer für die Koalition der Linken werden lassen. Sie allein sei in der Lage, die Kontinuität der von Deutschland seit 2 Jahren eingeschlagenen Außenpolitik zu garantieren. Das Experiment des Koalitionskabinetts Marx sei mit einem unverhüllten Scheitern zu Ende gegangen.

Trauerkundgebung für Asquith

Das Unterhaus versammelte sich am Donnerstag zu einer Sitzung, die hauptsächlich einer Trauerkundgebung für Lord Asquith gewidmet war. Die Führer sämtlicher drei politischen Parteien, Ministerpräsident Baldwin, Ramsay MacDonald und Lloyd George, rühmten die politischen und menschlichen Qualitäten Lord Asquiths. Ramsay MacDonald stellte fest, Asquith habe im politischen Kampf niemals Waffen gebraucht, die nicht ehrenhaft und anständig gewesen seien.

Das Reichskabinett versammelte sich am Donnerstag nachmittag unter dem Vorsitz des Finanzministers Hergt, um über das Notprogramm vor seiner Auflösung zu erlegenden Liquidationsmaßnahmen zu beraten. Zunächst wurde die Erhöhung der Mittel für die Liquidation der Staatsschulden auf 300 Millionen beschlossen. Die Erhöhung der Mittel für die Liquidation der Staatsschulden sollen also 1,3 Milliarden zur Verfügung gelangen. Der sog. Besserungsschein, d. h. die Zulassung einer nochmaligen Entschädigung in einer späteren Zeit soll dem Gesetz nicht beigegeben werden. Da man in den Regierungsparteien einverstanden ist, die Entschädigung des Reichstages, die für den Fall einer Liquidation der gesamten Reparationsfrage eine noch zu erwägende auch dieser Frage in Aussicht stellt, nicht mehr heute nochmals mit dem Liquidationsgesetz beschließen, um eine etwas andere Stafflung vorzunehmen. Als zweiter Punkt des Arbeitsprogramms wurde der Etatsetat beraten. Die Erörterung darüber aber heute nicht zu Ende geführt werden. Die Ausschüsse für eine Einigung sind zunächst sehr gering, weil die Nationalisten dem Reichskabinett inzwischen mehrere Gegenentwürfe für die Landwirtschaft zur Berücksichtigung unterbreiten haben. Es handelt sich hier um Anträge rein landwirtschaftlicher Art, gegen die sich sowohl das Zentrum, als die Deutsche Volkspartei wendet.

Der sterbende Reichstag

Kommunistische Agitationstaktik — Siedlungsfragen

Berlin, 16. Febr. (Eig. Draht d. V.) Zu Anfang und am Schluß der Donnerstagssitzung des Reichstages stiegen die Kommunisten Schlußrufe nach Herrn v. Hindenburg aus. Ihr politischer Schlußruf lautet: Hindenburg hilf! Sie scheinen ein unbegrenztes Vertrauen zu dem alten kaiserlichen Generalfeldmarschall zu haben. Vielleicht rechnen sie auf seine Dankbarkeit, weil er ohne die Mithilfe der Kommunisten niemals Eberts Nachfolger geworden wäre. Er soll also auf kommunistisches Bitten hin den Reichstag sofort auflösen. Heute noch! — Noch in dieser Stunde! Die weltrevolutionären Kommunisten bitten die kapitalistische Mehrheit des Reichstages, sie möge den Reichspräsidenten bitten, den Reichstag nach Saule zu auflösen.
So beantragten sie in der Donnerstagssitzung. Ernst ist es den Kommunisten mit ihren Anträgen natürlich nicht. Viele von ihnen sind bei der Reichstagsauflösung von der Verhaftung bedroht, weil der Oberreichsanwalt leider noch immer keine Hochverratsprozesse gegen sie schweben hat. Diese kommunistischen Abgeordneten plagen sofort, wenn ernsthaft die Reichstagsauflösung droht, im eiligsten Tempo nach Moskau auszurücken, bis sie durch Neuwahlen wieder immun geworden sind. Also darf man ihre mit Leidenschaft bearbeiteten Anträge auf sofortige Auflösung des Reichstages kaum anders, denn als politische Kindererzieher bewerten. Darum finden sich auch die politischen Fantasten von rechts, die Nationalsozialisten mit den Kommunisten zusammen.

Zwei Sachverständige sozialdemokratischer landwirtschaftlicher Politik aus dem Osten nahmen das Wort: Bülow und Föder.
Bülow kennzeichnete die sozialdemokratische Siedlungspolitik dahin, daß wir den Pächtern, Feuerlingen, nachgeborenen Bauern, die den Boden auf das Land strebenden ländlichen Arbeitern die Möglichkeit geben, selbständig zu werden. Allerdings dürfe für die Anbahnung der Siedler nicht zu hoch gefordert werden. Bülow schloß seine gute Rede mit der Lösung: Fort mit allen Latifundien! Schuß der Arbeit in jeder Form.

Die Sozialdemokratie lehnte es mit der Mehrheit des Hauses ab, eine politische Mitsprache an den Reichspräsidenten zu richten, der nun einmal nach der Verfassung allein das Recht zur Reichstagsauflösung hat. Die Sozialdemokratie wendet politisch zweckmäßigere Mittel an, um die Reichstagsauflösung zu einem Zeitpunkt zu erreichen, der den Interessen der breiten Volksmassen entspricht. Sie ist für die Auflösung des Reichstages nach ordnungsmäßiger Verabschiedung des Haushalts Ende März und für Neuwahlen unter den rauschenden roten Fahnen des Proletariats.

Die Sachverständigen die Gründe der Landflucht nach: Elende Löhne, die zwischen 35 und 40 Pfg. die Stunde schwanken, traurige Unterhaltsverhältnisse, unwürdige Behandlung und entsetzliche Unfallschicksale. Im Jahre 1924 meldete die Landwirtschaft 32 852 Unfälle; im Jahre 1925 waren es 122 453. Davon waren tödlich im Jahre 1924 2198, im Jahre 1925 2238, ein Schlagfeld, von dessen blutiger Größe viele nichts ahnen werden. Föder rief die Landarbeiter auf, den Blodparteien am Wahltag die Quittung zu geben.
Der Zentrumsabgeordnete Beck aus Osnabrück, der vielleicht ein guter Mann, aber ein sehr schlechter und kaum verständlicher Redner ist, forderte aus nationalpolitischen Gründen verstärkte Siedlung an der polnischen Grenze. Die Zinsätze für Siedlungskredite seien immer noch zu hoch.

Der Deutschnationale Westermann beklagt, daß die Leute aus anderen Landesteilen nicht gerne nach dem Osten gingen. Verknüpfte Siedlung sei nur möglich, wenn die Siedlungskredite zinslos gegeben würden. Die Deutschnationalen wollten zwar siedeln, seien aber gegen wilde Siedlung, also sie wollen bremsen, bremsen. Das ist das Siedlungsprogramm der Deutschnationalen.
Der landwirtschaftliche Sachverständige der Kommunisten, Busch, der sich von den Ausfällen seiner unwissenden Fraktionskollegen im allgemeinen fernhält, übte an der Siedlungstätigkeit Kritik, die sich von der des sozialdemokratischen Redners nicht wesentlich unterschied.

Die übrigen Redner, die vor nahezu leerem Saule sprachen, kann man übergehen. Freitag, 12. Febr., Weiterberatung des Haushalts für das Reichsarbeitsministerium.

Die Stellung der Sozialdemokratie

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat sich am Donnerstagabend mit der Erledigung der Reichstagsarbeiten befaßt. Das Programm der Reichstagsarbeiten, das bisher allerdings nur Einzelheiten noch nicht bekannt ist, besteht. Ueber die Einzelheiten der Fraktion ist im einzelnen zu bemerken:
Die sozialdemokratische Fraktion ist mit der im Arbeitsprogramm vorgeschlagenen Verabschiedung des Etats für 1927 einverstanden. Sie ist bereit, einer Resolution der Kontinentalen des Reichstages zuzustimmen, die die rechtzeitige Verabschiedung des Etats zum Ziele hat. Eine solche Vereinbarung bedarf der Zustimmung zum Etat.
Die sozialdemokratische Fraktion hat zum Etat nur Anträge über die Sitzungsanträge geben in der Summe weit über die im Arbeitsprogramm vorgesehenen hinaus.
Die sozialdemokratische Fraktion sieht den angekündigten Anträgen der Regierung auf die Unterföndung der Rentenrentner entgegen. Es ist der Auffassung, daß nach Maßgabe der etats-

Wärmewelle und Hochwasser alleorts

Aus allen Teilen des Reiches kommen Meldungen von einer ungewöhnlichen Temperaturwärme.
Die Schiffahrt auf dem Rhein und Neckar ist infolge des Hochwassers eingestellt.

Infolge des dauernden Steigens des Rheins mußte die Rheinschiffahrt auch in Straßburg eingestellt werden. Sämtliche Flüsse im Elsaß sind in beängstigender Weise im Steigen begriffen. Teilweise sind sie bereits über die Ufer getreten.

Aus der Schweiz laufen weitere Nachrichten von starken Regenfällen und Steigen der Flüsse ein. Der Verkehr ist teilweise unterbrochen. Bei Oberried wurde von einer Lawine eine Brücke weggerissen. Im Kanton Glarus der Bahnkörper auf eine Entfernung von 180 Meter verschüttet.

In Bludenz (Schweiz) sind zwei Arbeiter von einer Lawine verschüttet worden.

Indiens Verfassungskommission

London, 16. Febr. (Eig. Draht d. V.) Die für das Schicksal der Reformarbeiten der Verfassungskommission für Indien entscheidende Debatte der indischen gesetzgebenden Versammlung wurde am Donnerstag mit einer Rede des Führers der nationalen Partei eröffnet. Seine Rede gipfelte in der Feststellung, daß die indische Nation zu Verhandlungen bereit sei. Sie habe sich jedoch nicht durch Fälschungsverfälschung irreführen lassen. Solange Großbritannien die indische Bevölkerung mit ebernen Klammern umgibt, sei es unmöglich, irgend etwas zu leisten.

Keine Entkaatlung der britischen Post

Aus London wird berichtet: Auf eine durch Gerüchte über die geplante Entkaatlung der Post veranlaßte Anfrage eines Abgeordneten der Arbeiterpartei teilte der Ministerpräsident im Unterhaus mit, daß keine Ueberführung der Post- und Telegraphendienste in die private Hand geplant sei. Der Ministerpräsident benutzte die Gelegenheit, dem stellvertretenden Postminister Lord Womersley, der unlängst in einer Rede geäußert hatte, die Post würde unter privater Bewirtschaftung besser arbeiten als unter öffentlicher, eine scharfe Rüge zu erteilen.

Die feindlichen Brüder

4. Karlsruhe, 17. Februar

Es ist eine alte Geschichte, doch bleibt sie ewig neu: wenn mehrere Associes sich infolge einer Kette trennen, beschuldigt jeder den anderen unter bestigen Worten am Zusammenbruch schuldig zu sein. So erleben wir denn auch jetzt beim Bankrott des Bürgerblocks eine lebhaft gegenseitige Kanonade, wer das Malheur verschuldet und den Fall des Schulgebetes verursacht: eine Verflechtung des Kampfertrains insofern, als auch ohne Scheitern des Schulgebetes dieser Reichstag längst sich war. Reichstagswahlen waren schon lange das Gebot der Stunde, damit sich die Bürgerblockparteien alleamt von der Wählerkraft die Quittung für ihre volksfeindliche Politik holen könnten. Nachdem jede der am Bürgerblock beteiligten Parteien sich klar ist über das gerüttelte Maß von Verantwortung, suchen sie nun ihren Anteil den anderen Partnern zuzuschreiben. Wir beobachten daher einen Notenkrieg über die Schuld am Scheitern des Schulgebetes — Noten über die Schuld an anderen Vorkommnissen und Sünden des Bürgerblocks werden im Laufe des Wahlkampfes sicher nicht ausbleiben — der einen interessantesten Bild in die Familienverhältnisse des Bürgerblocks tun läßt. Ob allerdings durch diese Ausbreitung der Geheimnisse vor aller Öffentlichkeit die Wählerhansen der von der Wählerkraft genigam erkannten Bürgerblockparteien gebessert werden, möchten wir stark bezweifeln. Die Parole der Wählerkraft über den Bürgerblock steht fest: Gewogen und zu leicht bedunden.

Aus dem Notenkrieg der feindlichen Brüder ist die Auslassung der Deutschen Volkspartei von Interesse, indem sie, sich hierdurch anschließend vor Hindenburg rechtfertigen wollend, erklärt, die Auflösung der Koalition und die damit verbundene Auflösung des Reichstages kann nicht gerechtfertigt werden und die Deutsche Volkspartei sei durch die Erklärung der übrigen Regierungsparteien, in die Zwangslage verlegt, die Kündigung der Koalition zur Kenntnis zu nehmen. Zur Konstatierung ihres Willens zur positiven Arbeit erklärt dann die Deutsche Volkspartei, sie habe am Schulgebet „bereitwillig mitgearbeitet“, kein Zustandkommen sei jedoch gescheitert an dem Widerstand anderer Parteien und zwar an der „Ueberbannung der Forderungen des Zentrums“, die im Enderfolg zu einer „Untergrabung der Autorität des Staates“ über die Schule geführt hätten, Forderungen, denen die Deutschnationale Volkspartei allzu bereitwillig Gefolgschaft geleistet habe.

Das Zentrum unterläßt nicht, diese Kriesserkklärung entschieden zurückzuweisen und zu erklären, das Zentrum habe keine Möglichkeit unersucht gelassen, um das Geleht zustande zu bringen. Die Deutsche Volkspartei aber sei andauernd bestrbt gewesen, gegen alle übrigen Regierungsparteien mit Hilfe der Opposition wesentliche Bestimmungen der Regierungsvorlage zu Fall zu bringen. „Die Schuld an dem Scheitern des Reichsschulgebetes falle auf die Deutsche Volkspartei, die damit die Regierungskoalition selbst zerlegt hat, die auf ihr besonderes Betreiben zustande gekommen ist.“

Die Zielscheibe der Erbitterung der ehemaligen Bürgerblocksgesellschaft ist die Deutsche Volkspartei. Das Zentrum hat seit längerer Zeit aus seiner Enttäufung für die Deutsche Volkspartei kein Hehl gemacht. Die Deutschnationalen übergeben jetzt der Öffentlichkeit eine Verlautbarung, in der es heißt: Die Volkspartei ist schuld!

Selbstverständlich ist die Volkspartei schuld. Jedes politische Kind in Deutschland weiß, das eine Regierung, in der die Volkspartei vertreten ist, früher oder später zum Krachen kommen muß. Die Deutsche Volkspartei, so wenig Talente sie selbst in ihren Reihen hat, besitzt als Ganzes in unachabmlicher Weise das Talent, Regierungserfassen herauszubekommen. Die Herren Deutschnationalen und die Herren vom Zentrum haben dieses Talent vor einem Jahr mit Befriedigung festgestellt. Damals haben sie es gebraucht, damit der Bürgerblock zustande kam. Jetzt hat sich die Mentalität der Volkspartei an ihnen gerächt. Es ist wohlverdientes Schicksal, das die Regierung des Bürgerblocks heute der Kräftefreiheit der Volkspartei zum Opfer fällt.

Was die Enttäufung des Zentrums anbelangt, so ist sie sehr begründlich. Ein verdammt schlechtes Geschäft für das Zentrum dieses Jahr Bürgerblockregierung. Das Zentrum hat in dieser Koalition dar bezahlt, mit seiner politischen Reputation gegenüber den deutschen Republikanern, mit dem verlorenen Vertrauen gegenüber seinen Arbeiterwählern, mit Zugeständnissen an die Großpartei auf sozialistischem Gebiet, die einem glatten Bruch eines feierlich gegebenen Versprechens gleichkommen, das es seinerzeit den christlichen Gewerkschaften abgegeben hat. Es hat bezahlt mit der Zerkürung seiner inneren Geschlossenheit.

Schweres Blut

Roman von Zubani Aho

(Nachdruck verboten)

(Schluß)

XVII.

Maria ist am Strand bei dem Boot auf der Landsunge neben dem großen Steinblock, niedergebuddt wie in einem Versteck, mit dem schlafenden Kind an der Brust, an dem unwirtlichen Strand, wo von dem iden uferlosen See die vom rauhen Nordwest bewegte Welle plätschert. Das leichte Schiff schwankt hin und her, und das Erläutern des Ufer rauscht bald leiser, bald lauter. Die Stromschnelle drückt hoch vom Winkel der Bucht herüber.

Zuba kommt das Ufer entlang, erregt, mitunter strauselnd. Nachdem er das Boot erblickt hat, eilt er darauf zu. Er sieht furchtbar aus, im bloßen Kopf, mit der Mütze in der Hand.

Jetzt schlägt er mich tot — und mag er. Wenn er nur das Kind nicht mordet . . .

Doch als Zuba näher kommt, sieht Maria in seinen Zügen nur grenzenlose Erschöpfung. Aufatmend setzt er sich auf den Stumpf eines umgefallenen Baumes, das Gesicht hart, die Haare feucht, die Stirn voll Schweißperlen, das Kinn schlaff herabhängend.

„Verzeih, wenn du kannst,“ lautet Maria.

„Verzeihen . . .“ in seiner Stimme liegt eine hilflose, verzweifelte Mattigkeit, die Maria klingen wie: Was nützt das noch, wenn ich auch verzeihe.

Dann sagt Zuba, wie für sich, immer vor sich hinstarrend, die Stimme ebenis erloschen, wie der Wind:

„Du bist nicht mit Gewalt fortgeschleppt worden?“

„Nein.“

„Dir ist keine Gewalt angetan worden?“

„Nein.“

„Bist gern mitgegangen?“

Maria antwortete nicht.

„Weshalb hast du das nicht früher gesagt?“

„Ich habe es nicht gewagt.“

„Jetzt reißt sie es, wo sie es nicht mehr leugnen kann und es auch nicht mehr abtun kann.“

„Hast du gemüht, daß ich tot wäre?“

Maria bringt keine Antwort heraus. Ein Schluchzen will ihr von der Herzgrube in die Kehle reiben . . . Sie seufzt also auch

Sozialdemokratie für Landwirtschaft

Anträge an den Reichstag

Die Sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat zur Behebung der Notlage eines Teiles der Landwirtschaft die Reichsregierung in einem Antrage aufgefordert, folgende Maßnahmen zu ergreifen und dem Reichstag entsprechende Gesetzesvorschlüge zu unterbreiten:

1. Anstelle der Getreidesälle ein Reichsmonopol für die Einfuhr und Ausfuhr von Getreide und Mühlenprodukten einzuführen. Für die Preispolitik dieses Monopols durch ein Reichsgeleht bindende Richtlinien aufzustellen, die dem Erzeuger einen angemessenen Ertrag seiner Arbeit und einen Ertrag seiner Aufwendungen sichern, ohne daß dem Verbraucher unnötige Lasten auferlegt werden. Die Monopolverwaltung mit dem Rechte auszustatten, ausländisches Getreide sossfrei einzuführen, und sie soll verpflichtet sein, auch inländisches Getreide zu erwerben, soweit dies zur Sicherung der inländischen Getreideerzeugung und zur Stabilisierung der Inlandspreise erforderlich ist.

2. Alle Futtermittelstände aufzuheben.

3. Bestrebungen zu fördern, die auf Grund sachmännischer und forsäftiger Prüfung die Qualitätsverbesserung und die Standardisierung der landwirtschaftlichen Produkte bezwecken.

4. Zum Zwecke der Verringerung der Spanne zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreis einzutreten für Unterbreitung schon bestehender und Gründung neuer Erzeuger-, Abfab- und Verbraucher-genossenschaften. Bestrebungen zu unterstützen, die durch Selbsthilfe bäuerlicher Betriebe rationelle Technik in der Betriebsführung zur Anwendung bringen.

5. Die Milch- und Viehwirtschaft und der Molkereibetrieb sind im genossenschaftlichen Zusammenschluß zu fördern und betriebsmäßig auf eine höhere Stufe zu bringen.

6. Die Gemischtzucht zu fördern, insbesondere dann, wenn es sich darum handelt, den Ertrag zu steigern und Früherreife zu erlangen. Im Hinblick auf das Streben dahin gehen, durch die Auswahl einiger für unser Klima geeigneter Sorten den Ertrag und die Aufnahmefähigkeit des Marktes zu erhöhen.

7. Bereitstellung öffentlicher Mittel für Meliorationen, Oede-landkultur und alle geeigneten Maßnahmen zur Besserung der Wajserwirtschaft.

8. Um in der Betriebsführung die Landwirtschaft zu den höchsten Leistungen zu bringen, ist der Ausbau der landwirtschaftlichen Schulen, der Zwang zum Besuch der Schulen, die Belehrung durch Wandervorträge, zu verlangen. In der praktischen Ausbildung ist die Bildung von Ringwirtschaften und weit verzweigten Beispielswirtschaften zu bevorzugen.

9. Staatliche und genossenschaftliche Versicherungen gegen Verluste bei Viehseuchen und anderen Sachschäden in Verbindung mit einer Gefahrengemeinschaft über das ganze Reich.

Und warum? Weil es einen lohenden Gewinn vor sich sah, um deswillen es Stid für Stid seines Kapitals an politischem Nutzen in die Bankrottmasse des Bürgerblocks geworfen hat. Dieses lohende Ziel war das Schulgebet.

Das Schulgebet ist gescheitert. Das Zentrum hat bezahlt, aber den Gegenwert erhält es nicht! Das einstige Attribut des Koalitionsprogramms ist dahin. Die Führer des Zentrums, die ihre Partei in den Bürgerblock hineingewandert haben, stehen nun mit leeren Händen als die Gezellen vor ihren Wählern. Wo bleibt die so viel gelobte Klugheit des Zentrums in diesem Handel?

Die Wählerkraft wird jedoch nach all dem Drum und Dran nichts fronen und dem Gesamtbürgerblock die Quittung ausstellen mit dem Motto: Gleiche Brüder, gleiche Kappen.

Britischer Gewerkschaftsprotest

Wegen Nichtratifikation der Washingtoner Konvention

Der Generalsekretär der britischen Gewerkschaften hat im Namen des Generalrats an den internationalen Gewerkschaftsbund eine Kundgebung gerichtet, in der es einleuchtend heißt, daß der Entschluß der britischen Regierung, die Ratifikation der Washingtoner Konvention hinauszuschieben, der vom IGB für die Ratifikation veranstalteten Kampagne eine besondere Bedeutung verleihe. Der Plan der britischen Regierung, der internationalen Arbeitstreffen im Jahre 1929 einen Vorschlag zu unterbreiten, der auf eine Revision der Washingtoner Konvention abzielt, bringe die britische Nation in eine unvürdige Lage. Die Kundgebung des Generalrats schließt nach Verlesung der Tatsache, daß die Opposition der britischen Arbeiter gegen die Haltung ihrer Regierung einmütig ist, mit der Feststellung, daß die britischen Arbeiter die tiefe Enttäufung aller übrigen organisierten Arbeiter der Welt voll und ganz teilen.

das ein? Sollte sie das wenigstens geeignet — obwohl es doch wahr ist.

Zuba erhebt sich wild, stieß das Boot vom Lande ab, so daß die Ruder und die Stie durcheinandervollerten und -sprangen und er selbst von der Wucht des Stoßes auf die Knie sank.

„Steig ein!“ befahl er barsch. Maria schien es, daß der Ausdruck in Zubas Augen wieder taub fürchterlich war. Sein Gesicht war bis über die ganze Kopfhaut rot überglommen. Maria küßte sich von einem sinnlosen Entsetzen gepackt, und, ohne zu wissen, was sie tat, rief sie:

„Ich komme nicht, du bringst uns um!“

„Ich bringe euch nicht um . . .“ sagte Zuba, leise jammernd, wie einer, der lange krank gewesen ist, das Gesicht wieder schlaff, die Augen eine Welle geschloffen.

„Robin fahren wir?“ fragte Maria ihn.

„Doch wohl heimwärts — oder willst du hier bleiben . . . um ihn zu pflegen?“

„Nein, nein, Zuba — laß uns nur gehen — ich habe nicht gemüht, daß du tot wärest.“

Zuba wintete mit der Hand, als wollte er sagen: laß nur . . . ich weiß schon . . . es nützt nichts mehr.

Maria stieg in das Boot und ging nach achter.

„Sag dich vorn, da ist es besser mit dem Kind.“

Er selbst nahm an den hinteren Riemen Platz, um zu rudern. Maria lenkte das Kind an die Spitze des Bootes und griff nach den Rudern.

„Laß, ich werde euch schon rudern.“

Er schwenkte das Boot auf die Stromschnelle zu, von der Schaumbälle mit der Strömung vorwärtsdriven. Er ruderte und mußte sich in der immer stärker werdenden Gegenströmung immer mehr anstrengen.

„Soll ich nicht rudern?“

„Laß.“

Aber er ermattete immer mehr und leuchtete wie ein auf ungehobtem Wege siebendes Pferd . . . Kann ich denn nicht mehr? Was hat mir so die Kraft gelähmt? . . . Wie bekomme ich sie um alle Schnellen und Gegenströme hinauf? Was wird aus ihnen, wenn ich mitten drin zusammenbreche? Es schwindelte ihm der Kopf wie einem, der ohnmächtig wird. Die Ruder ariffen in das Wasser wie in Eisbrei, das Boot schien sich nicht vom Fied zu bewegen; die Ufer standen still, obwohl das Wasser nach hinten schob.

„Dann rudere du nun auch.“

Diktaturpläne Denifelos

SPD Athen, 16. Febr. (Eig. Ber. d. N.) Die innerpolitischen Schwierigkeiten Griechenlands werden durch das Herankommen eines Staatsstreiches, der Denifelos zur Siellung eines dritten Ministeriums verbeseln soll, gesteigert. Von den Anhängern der bisherigen Ministerpräsidenten wird zur Zeit eine lebhaft angeführte, die ihn als den einzigen Retter aus allen Wätern Griechenlands anpreist, um ihm das Feld für seine Wahl als Staatspräsident mit unbegrenzten Vollmachten vorzubereiten.

Der lange Säbel

Im Seeresauschuss des Reichstages kritisierte der Abgeordnete (Soz.) die neuen Absichten, die langen Säbel und Unterarmstützen zu beschaffen. Oberst vom Bundes legte dar, aus dem sen der Armee sei der Wunsch gekommen, schmuck aussehende, einlässliche Armeelieberei werde zu ihren roten Triebkappen zurückgeführt. Wehlich wieder es mit dem langen Säbel, Kanze der Kavallerie sei verschwunden.

Im weiteren Verlauf der Seeresdebatte führte Reichstagsminister Gröner zur Sprache:

Selbstmorde in der Reichswehr

aus: Ich werde mich dem Studium des Problems mit ernstem merksamkeit widmen. Ich werde mich persönlich die Fülle aller Untersuchungsberichte ansehen und alles tun, um eine zweckmäßige Behandlung der Soldaten dahin herbeizuführen, daß eine anormale Erscheinung bei den Menschen, die bei der Truppe kann werden, nicht einfach so nebenher behandelt werden, daß man darauf einschlägt. Ich habe nicht bloß mit ärztlichen, denn auch mit geistlichen Autoritäten, mit evangelischen und lutherischen Geistlichen darüber gesprochen, um ihr Urteil zu erlangen, wie man dieser schrecklichen Selbstmordende entgegenzutreten

Mit Marias Hilfe ging es durch die erste Strömung, gelangten in Stilmasser, wo das Rudern leichter war, an die Ufer zu rudern, aber die Ruder blähten in das Wasser und den Händen eines Ungeübten, ohne Takt.

„Steig ein!“ befahl er barsch. Maria schien es, daß der Ausdruck in Zubas Augen wieder taub fürchterlich war. Sein Gesicht war bis über die ganze Kopfhaut rot überglommen. Maria küßte sich von einem sinnlosen Entsetzen gepackt, und, ohne zu wissen, was sie tat, rief sie:

„Ich komme nicht, du bringst uns um!“

„Ich bringe euch nicht um . . .“ sagte Zuba, leise jammernd, wie einer, der lange krank gewesen ist, das Gesicht wieder schlaff, die Augen eine Welle geschloffen.

„Robin fahren wir?“ fragte Maria ihn.

„Doch wohl heimwärts — oder willst du hier bleiben . . . um ihn zu pflegen?“

„Nein, nein, Zuba — laß uns nur gehen — ich habe nicht gemüht, daß du tot wärest.“

Zuba wintete mit der Hand, als wollte er sagen: laß nur . . . ich weiß schon . . . es nützt nichts mehr.

Maria stieg in das Boot und ging nach achter.

„Sag dich vorn, da ist es besser mit dem Kind.“

Er selbst nahm an den hinteren Riemen Platz, um zu rudern. Maria lenkte das Kind an die Spitze des Bootes und griff nach den Rudern.

„Laß, ich werde euch schon rudern.“

Er schwenkte das Boot auf die Stromschnelle zu, von der Schaumbälle mit der Strömung vorwärtsdriven. Er ruderte und mußte sich in der immer stärker werdenden Gegenströmung immer mehr anstrengen.

„Soll ich nicht rudern?“

„Laß.“

Aber er ermattete immer mehr und leuchtete wie ein auf ungehobtem Wege siebendes Pferd . . . Kann ich denn nicht mehr? Was hat mir so die Kraft gelähmt? . . . Wie bekomme ich sie um alle Schnellen und Gegenströme hinauf? Was wird aus ihnen, wenn ich mitten drin zusammenbreche? Es schwindelte ihm der Kopf wie einem, der ohnmächtig wird. Die Ruder ariffen in das Wasser wie in Eisbrei, das Boot schien sich nicht vom Fied zu bewegen; die Ufer standen still, obwohl das Wasser nach hinten schob.

„Dann rudere du nun auch.“

Maria sah weiter oben am Strand und bernähte das Gesicht in seiner Hülle zu meinen ansonsten hatte.

„Was weinst es denn?“

„Ich weiß nicht . . . vielleicht will es die Brust haben.“

„Gib ihm . . . Ra, gib ihm doch dann die Brust.“

„Ich kann ja nicht . . .“

Arbeitgeberdenkschrift zur Lohnbewegung Das Lied vom armen Arbeitgeber

Mittelbar vor dem Beginn des neuen Schlichtungsverfahrens... Die Besetzung des Konflikts in der mitteldeutschen Metallindustrie...

Metallarbeiter-Ausperrungen Unternehmerbrutalität

Zu den Betrieben der Metallindustrie Frankfurt a. M. wurde am Dienstag vormittag eine Bekanntmachung angeschlagen...

Der mitteldeutsche Metallindustriekonflikt Zur Situation im mitteldeutschen Metallindustriekonflikt wird uns geschrieben:

Wenn das Reichsarbeitsministerium den Preisgeverluft, der durch Nichtbefolgung des für verbindlich erklärten Schiedsspruches...

Tagung des Südwestdeutschen Kanalvereins

Im großen Sitzungssaal des Rathauses in Stuttgart fand Mittwoh nachmittags 3 Uhr eine Sitzung des Vorstandes und großen Ausschusses des Südwestdeutschen Kanalvereins...

Wird nun das Reichsarbeitsministerium bei dem neuen Schiedsverfahren vor der Ausperrung drohung der Metallindustriellen zurückweichen? Soll es wieder so gehen...

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Ortsgruppe Durlach

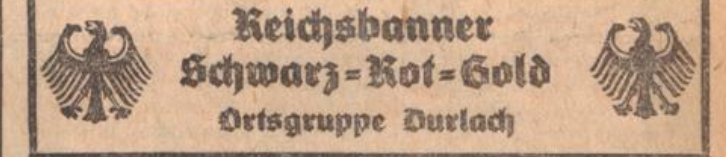
Samstag, 18. Februar, abends 7 Uhr, findet bei Kamerad Kuntz zur 'Traube' ein Kappenaabend statt...

Freistaat Baden Die badischen Reichstagsabgeordneten und der Mieterschutz

Das Berlin wird uns geschrieben: Der Reichstag hat, wie bekannt, am letzten Freitag den Gesetzentwurf zur Änderung des Mieterschutzgesetzes...

Verbrauch gegen die Kündigung durch den Mieter die gerichtliche Nachprüfung der vom Vermieter geltend gemachten Kündigungsgründe...

Die 17 aus Baden kommenden Reichstagsabgeordneten verhielten sich dabei nach den eben erschienenen amtlichen Abstimmungslisten...



Samstag, 18. Februar, abends 7 Uhr, findet bei Kamerad Kuntz zur 'Traube' ein Kappenaabend statt...

Pfirsichzarten Teint NIVEA-CREME

Theater und Musik Badisches Landestheater

7. Sinfonie-Konzert. Samstag. Nach der Messias-Aufführung, die der Südstadt-Kirchenchor in der hiesigen Stadtkirche...

Wahr genommen, das Ende der Stange in das Wasser und winkt wie zur Antwort ein, zweimal mit den Händen...

Die 17 aus Baden kommenden Reichstagsabgeordneten verhielten sich dabei nach den eben erschienenen amtlichen Abstimmungslisten...

Literatur 'Nacht nach Laune' 1000 Verse von Ernst Barlh, 290 Seiten, (80. Tausend)...

Freistaat Baden Die badischen Reichstagsabgeordneten und der Mieterschutz

Die 17 aus Baden kommenden Reichstagsabgeordneten verhielten sich dabei nach den eben erschienenen amtlichen Abstimmungslisten...

Literatur 'Nacht nach Laune' 1000 Verse von Ernst Barlh, 290 Seiten, (80. Tausend)...

Bucherer

Zur Fastnachtsbäckerei

Vierfrucht-Marmelade
Pfd. 45 Pfg.

Zwetschgen-Marmelade
Pfd. 60 Pfg.

Apfelnelee
Pfd. 60 Pfg.

Preiselbeeren
Pfd. 78 Pfg.

Aprikosen-Marmelade
Pfd. 90 Pfg.

Sie spar. durch Rabattmarken

Bucherer

Billige Lebensmittel

bekannt gute Qualitäten

Stangenkäse in Stuck... Pfd. 0.55
Camembert... Karton 0.28
Liptaner, garniert... ¼ Pfd. 0.35
Harzerküchen... 5 Stück 0.20
Schweizerkäse, vollsaffig, ¼ Pfd. 0.48

Eierstifte... Pfd. 0.68
Eier-Bruch-Makaroni... Pfd. 0.50
Hartweizengrieß... Pfd. 0.30

Tea, feine Mischungen
¼ Pfd. 1.60 1.30 1.20 0.90

Milch-Schokolade, 3 Tafeln à 100 Gr. 0.90
Milch-Nuß-Schokolade, 3 Tafeln à 100 Gr. 0.95
Crema-Schokolade, 3 Tafeln à 100 Gr. 0.70
Kokosfloeken... Pfd. 0.65

Braunsch. Mettwurst Stck. 0.23
Krakauer in Ringen... Pfd. 0.95
Feine Leberwurst... ¼ Pfd. 0.30
Thür. Rotwurst... ¼ Pfd. 0.35
Siedewurstchen... 3 Paar 0.50

Dürrfleisch ohne Rippen... Pfd. 1.30

Schinken fast westf. ½ Pfd. 1.10

Feine Servelatwurst... Pfd. 1.95
Bauernbratwürste... Paar 0.45
Westfäl. Mettwurst... Paar 0.58
Kalbsleberwurst... ¼ Pfd. 0.60
Schinkenwurst... ¼ Pfd. 0.40

Franz. Rotwein Liter 1.40
Weißwein Malzkorn, Bisdgarten 1.40
Süß. Dessertwein 1.45
1921er Orig. roter Burgunder 1.95

Sardinen, Dose 0.45 0.40 0.28
Fettsproten... ¼ Pfd. 0.18
Rollmörs in Mayonnaise Dose 0.65
Sardinen in Tomaten... Dose 0.55

Erfrischungsraum täglich Konzert!

Berliner Pfannkuchen
1 Stück 0.15 4 Stück 0.50

Große Karneval-Ausstellung und Verkauf im Lichthol

KNOPE

Palast-Sichtspiele

Ab heute!



Maciste, der Held der Berge

Ein Abenteuer aus den Dolomiten, Hauptdarsteller

Maciste / Dolly Grey

Landurlaub

Lustspiel in 2 Akten

Via-Wochenschau || Das Frettchen

Alemannen-Strandfest

Frohe Stunden am Neckar!!!

am 25. Februar 1928, abends 8 Uhr in den hervorragend geschmückten Räumen der Städtischen Festhalle

4 Kapellen Künstler-Cabarett in der Neckar- (Hl. Saal, Neckarterrasse (gr. Podium), Schlossheller (Hl. Saal, 1878)

Eintrittspreise: Mitglieder 2.70, Nichtmitglieder 4.70, Kinderhalbe 5.50, Studierende 2.70 Pfm., jeweils zusätzlich Steuer und Einlagegebühr

Vorverkauf in den besonders feinstlich gemachten Geschäften

Kauf: für die Auhörer blauer Anzug und Strohmutze, im übrigen Gesellschaftsanzug oder Sommeranzug

In der Neckarhalle (Hl. Saal) und auf der Neckarterrasse (gr. Podium) sind eine befristete Zahl reicherer Stühle zu vergeben. Preis 1 Mk. pro Stuhl. Bestellungen bei Herrn Stadtgarteneinnehmer Bronner

Drei Linden Fastnachtsonntag 5 Uhr

Völkertreffen

Freie Turnerschaft Karlsruhe, Abt. Mühlburg

Badische Lichtspiele

Konzerthaus.

Samstag, 18. bis Mittwoch, 22. Februar, 20.15 Uhr

Samstag, Sonntag und Mittwoch auch 16 Uhr

Sonntag, 19. Februar, auch 20 Uhr

Im weißen Rößl

Lustspiel

Musikbegleitung: Polizeikapelle.

Preise, Vorverkauf und Ermäßigungen wie üblich.

Lebensbedürfnis-Verein

Sobald eingetroffen:

Gutes Wirtschaftsobst (Äpfel)

per Pfund 12 Pfg.

Warenabgabe nur an Mitglieder!

RESI

Ab heute:

Der fiesche Erzherzog

Ein Spiel zum Lachen und Weinen in sechs Akten

Hauptrollen:

Liane Haid, Oscar Marion, Ellen Kürty, Hans Mierendorf

Die kleinen Weltmeister Grotteske in 2 Akten

Indones. Tropenkultur Kulturium

Das Neueste und Interessanteste aus aller Welt

Musikal. Leitung: Pelz

Oskalyd-Organ, Pallast

Flügel: Vollmar-Rettich

Gloria-Palast

am Rondellplatz

Ab heute:

Ellen Richter



Die grünen Beine von Berlin

Ein Film voll Lebensbejahung und sprühendem Temperament, mit echt ungarischem Paprika gewürzt

Ein Film aus der Welt des Scheins!

Wie es bei einer großen Revue zugeht

Amor in der Straßenbahn

Lustspiel in 2 Akten mit Ralph Graves in der Hauptrolle

Emelka-Wochenschau

sowie das übrige Beiprogramm

Anfangszeiten 3, 5, 7 und 9 Uhr

Bucherer

Zur Fastnachtsbäckerei

Schweine-Schmalz
Pfd. 86 Pfg.

Schmalz
Pfd. 1.10 Mk.

Schmalz
Pfd. 1.25 Mk.

Kostofest
Pfundstaf. 68 Pfg.

Bucherer

Zum Klosterbräu

Schützenstraße 58

Morgen Samstag, den 18. Febr., von 19 Uhr ab

Großer Kappenabend

mit Schrammelmusik.

Es ladet höf. ein 1906

Karl Diebold u. Frau.

Volkshaus Karlsruhe West E.V.

Samstag, 18. Februar 1928, in den prächtig dekorierten Räumen zu den

„Drei Linden“, Mühlburg

Kostüm-Ball

Motto: Am Bosphorus

Anfang 8 Uhr Ende 3 Uhr

Original-Jazzband-Kapelle

Arbeiter! Werdet für Eure Zeitung!

Bucherer
Zu Fastnachtsbäckerei
empfehlen wir
vorrätig
n. Weizen
auszu
00 Mehl
Pfd. 1.35
Lilien-
Mehl
in 5 Pfund
Sack
Mk. 1.45
in 5 Pfd. Sack
neu-Schmalz
Pfd. 1.60
Sie sparen
durch
Rabattmarken
Bucherer

Karlsruher Chronik

Karlsruhe, den 17. Februar 1928.

Geschichtskalender

17. Februar. 1600 Giordano Bruno verbrannt. — 1827, Pöb...
1767 Maria Theresia. — 1871, Kaiser Wilhelm I. — 1875, ...

Die Straße

Schendes, jagendes amerikanisches Tempo hält den heuti-
gen Menschen dauernd im Bann. Vorwärtskommen, weiter!
Zeit ist kostbarer Artikel. Tempo, Tempo! In jedem Beruf,

Erhöhung der Pension für Offiziere — Kürzung
der Elternbeihilfe

Die heutige Bürgerbedrängung ist wirklich die „sozialste“
aller bisherigen Regierungen. Das beweist sie u. a. auch bei der
Erhöhung der Pension für Offiziere...

Naturschutz

Die neue Badische Verordnung zum Schutze der heimischen
Tiere und Pflanzen ist am 14. November 1927 in Kraft getreten.
In ihr sind zum ersten Male auch sämtliche Lurche (Frösche, Krö-

Bei dem Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang, worüber
wir gestern berichteten, handelt es sich bei dem Getöteten um
den 51 Jahre alten Hilfsarbeiter (früher Postausheber) Josef

Ein Arbeitsveteran. Mit 76 Jahren noch am Ambos als
Schmied tätig sein, ist gewiß eine Seltenheit. Ein solcher Arbeits-
veteran ist Herr Schmidt Konstantin Förderer bei der Fa.

Ein Wettbewerbs zur Erlangung neuzeitlicher Sideren der
Reichswehr. In dem mit 1425 Weibchen besetzten Wettbewerbs erhielt Fräulein

Schwarzwalddiözesan. Am letzten Sonntag hielt der Schwarzwalddiö-
zesanbischof in Karlsruhe die diesjährige Diözesanversammlung ab.
Der vollbesetzte Saal zeigte wieder von dem harmonischen Zusammen-

Veranstaltungen

Wasserhortverein e. V. Der Wasserhortverein Karlsruhe veranstaltet
morgen abend in der „Wasserkirche“ eine Karnevalsunterhaltungs-
veranstaltung mit Programm und eigener Damentafel, welche für gute

Konkurrenz. Am 15. Februar. Am 16. Februar. Am 17. Februar.
Am 18. Februar. Am 19. Februar. Am 20. Februar.

1.2. Schluß. Wir weisen Ihnen heute auf unsern am Dienstag,
21. Februar, ab 6 Uhr, in der „Wasserkirche“ stattfindenden Maskendall-
din. (Anzeige in der Samstagsausgabe.)

Auf zum Winterreifen der freien Turner Mählburgs am Fastnach-
tsdienstag in den drei Linden, muß die Parade lauten. Schon sind die
Vorstellungen getroffen, um die Nationen aller Herren Länder in Em-
pfang zu nehmen. Jeden einer frisch importierten ausländischen Jazz-

Vorbereitete Plätze beim nächsten Maskendall. Wie in der Vor-
woche, sind auch diesmal beim nächsten Maskendall, die gegen einen mäßigen
Zuschlag vermietet worden. Es sind das vor allem Plätze auf dem

Lichtspielhäuser

Palast-Vishniewski, Herrenstraße 11. Ab heute erscheint ein neuer Ma-
skendall-Film mit dem Titel „Die Maske der Dämonen“. In
diesem interessanten, höchst spannenden Film hat der italienische Regie-

Maria-Balk. am Konradplatz. Der Besucher einer Neuversteigerung
hat Gelegenheit zur Besichtigung, die Voranfrage der Revue von seinem
Blas aus zu beantworten. Was hinter den Kulissen vorgeht, bleibt ihm

Die Weihnachts-Produktionen gehen ab heute: „Der selbige Erzher-
zog“, ein heiteres Filmpiel in acht Akten nach einer Idee von Robert
Land. Die faszinierende, landschaftlich sehr ansprechende Photo-

Babische Lichtspiele. Prinz Karneval steht vor den Toren.
Trotzdem und Humor haben bereits als seine Vorbereitungen ihren Ein-
satz gehalten. Auch die babische Lichtspiele haben in der Wahl

Karlsruher Polizeibericht

Verkehrsunfälle. Beim Kreuzen der Straßenbahnhalbinsel stieß
gestern nachmittags ein Karlsruher Arbeiter auf einen Personenauto
mit einem Straßenbahnwagen zusammen. Es entstand nur Sach-

Diebstahl. Ein 44 Jahre alter verheirateter Arbeiter
wurde wegen Diebstahls festgenommen, weil er seit einem
Monat in der Fabrik bei seiner Firma, die eine Großhandlung in
Karlruhe betreibt, Waren von noch nicht festgestelltem Wert

Wasserstand des Rheins

Schulterinsel 272, aef. 131; Rebl 490, aef. 55;
aef. 61; Mannheim 622, aef. 123 Zentimeter.

Berliner Devisennotierungen (Wittelsburg)

Table with 3 columns: Location, Gold, Silver. Rows include Amsterdam, London, Hamburg, etc.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Kameraden! Jürzeit findet für das Sunadanner ein
in Selbstverteidigung, „Fu-Eich“ hat. Es dürfte auch
teilweise der älteren Kameraden liegen, an diesem Kurstag
men. Übungen jeden Montag abend 8-10 Uhr in der
der Bredelstraße (Markgrafenstraße).

Briefkasten der Redaktion

2. B. Wir haben uns beim hiesigen Postamt befragen
dort ebenfalls den Bescheid erhalten, daß ein Postauftrag
Protokoll gegeben werden kann.

Veranstaltungen des heutigen Tages

Bad. Landesbank: 19.20 bis 22.30 Uhr.
Vereinsangelegenheiten: 19.20 bis 22.30 Uhr.
Kammer-Vorstellung: 19.20 bis 22.30 Uhr.

Vereinsangelegenheiten

19.20 bis 22.30 Uhr.
Kammer-Vorstellung: 19.20 bis 22.30 Uhr.

19.20 bis 22.30 Uhr.
Kammer-Vorstellung: 19.20 bis 22.30 Uhr.

Badisches Landesstheater Karlsruhe

Spielplan vom 18. bis 25. Februar 1928
Im Landestheater: Samstag, 18. Febr. Kaiser Müller.
Sabarette (Bunte Bühne) 19.30-22.30 (8.). — Sonntag, 19. Febr.
festung der Sondermiete für Auswärts: Der Besondere...

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe

Sterbefälle und Begräbnisse. 14. Febr. Josef
56 Jahre alt, Schloffer, Ritter. Begräbnis am 17. Febr.
— 15. Februar: Marie Müller, 73 Jahre alt, Privatier.
Theologie Schell, 57 Jahre alt, ohne Beruf, ledig. Begräbnis
am 17. Febr. 15.30 Uhr. — 16. Febr.: Golde Tempier, 58 Jahre alt,
Witwe von Felix Tempier, Kaufmann.

Willst Du Dich noch amüsieren
in der Faschingszeit?
dann komm zum
Saalöffnung 18.31 Uhr — Eintritt 50 Pfg. und 1.— Mk.

Sommernachtfest der Freiheit am Fastnachts-Sonntag
Gaggenau in die „Gambirnstraße“
Prämierung der je 3 originellsten Sommernachtskinder

Metallarbeiter-Ausperrung in Mittelbaden ab 3. März

Der Verband der Metallindustriellen Mittelbadens gibt bekannt, daß die gesamte Gewerkschaft ab 3. März ausgesperrt wird.

Achtung! Metallarbeiter von Mittelbaden!
Der Gesamtverband Deutscher Metallindustrieller hat, wie auch die Presse bekannt, die Gesamtausperrung auf Februar 1928 beschlossen. Weil unsere Kollegen von dem Stand des Schiedsgerichts, der ihnen eine Vorkerkung pro Stunde zugewilligt, abgelehnt und eine Anzahl im Streit traten, kam es zunächst zur Ausperrung in Mittelbaden. Dort stehen unsere Kollegen fest wie eine Mauer. Dem Diktat des Schiedsgerichts nicht fügen wollen, ist der Gesamtausperrung vorzuziehen.

Kleine badische Chronik

Waldbrand. Das Gasthaus „Zum Hirschen“, das bisher schon oft von Waldbranden viel besucht wurde, ist durch Kauf in den Besitz von Julius Bammert übergegangen. Die Lokalitäten vom morgigen Samstag, 18. Februar, wieder eröffnet. Zum ersten Mal das bekannte Martinsbier aus der Dittentzungen- und Erlingenen. (Siehe Anzeige.)

Verurteilung. Berichtung. In der gestrigen Morgen-Verhandlung eines Kindes sind die Namen unrichtig. Das Kind heißt Weikowum. Der Bahnarbeiter, der das Kind gerettet hat, heißt Karl Stahl.

Unfall. Beim Aufklimmen eines abmontierten Dampfessels ist ein Arbeiter in der Zähringerstraße dadurch ein wenig verletzt worden. Ein verheirateter Hilfsarbeiter kam über das Gerüst zu liegen und erlitt lebensgefährliche innere Verletzungen. Der Verunglückte wurde in die Klinik verbracht.

Unfall am Kaiserstuhl. Wie vor einiger Zeit berichtet wurde, ist nach Amerika ausgewanderte 26 Jahre alte Herrin nach einem Besuch auf einem deutschen Schiff in Berlin. Die Eltern erhielten die Nachricht, daß die Leiche im Neuworther Hafen gefunden und beerdigt wurde.

Unfall bei Weinheim. Nach kurzer Auseinandersetzung zwischen zwei Liebhabern auf seine Geliebte einen Schuß abgefeuert. Die Leiche wurde in der Nähe des Bahnhofs gefunden und sofort in das Krankenhaus zur sofortigen Eingeleitete wurde.

Wanderung von ausländischen Astrologen. In verschiedenen Zeitungs- und Zeitschriften liest man angelegentlich Orientalist und Astrologen, in denen er sich als Bahrtäger an der badischen Landespolizeiamt Karlsruhe warnt wiederholend.

Hochwasser

Das Anschwellen der Rhod und ihrer Zuflüsse hat sich am 1. bis 1 1/2 Meter steigen lassen, so daß sie über die Ufer getreten. In der Gegend von Oberkirch ist das Vorland weitgehend überschwemmt.

Auch die Elz gehört wieder zu den Flüssen, die Regenfälle und die Schneeschmelze ihr Bild vollkommen haben. Loied fließen die Wasser zwischen den Ufern hin, allerlei im Strudel des Wassers auf- und unter Wasser liegende Gegenstände mit sich führend. An einzelnen Stellen fließt die Elz über die Ufer.

Nachdem das Hochwasser der Elz gestern mittags seinen Stand erreicht hatte, ist das Wasser jetzt etwas gesunken. Besonders stark war die heftige Brücke über den Mellenbender mit fortgerissen wurde und zwei mächtige Stämme quer über die Elz gelegt hatten. Das Befestigungswerk nahm mehrere Stunden in Anspruch, da die Elz im Wasser mittels der Art durchgespalten werden mußte.

Wegen Hochwassergefahr mußte gestern abend hier über den Rhein, die sich zuerst betamlich in Reparatur für Passanten gesperrt werden. Die Streben, auf dem Rhein steht, waren in ständiger starker Erschütterung und die Gefahr, daß zunächst sie vom Strome weggerissen und schließlich über die Ufer abgerissen werden.

Auch die sonst so bescheidene Alb ist zu einem reißenden Strom geworden und führt schäumendes Gebirgswasser zu Tal. Der Reauilierung erstellte Wasserbett ist überflutet.

Der Pegelstand des Rheins betrug um 5 Uhr nachmittags 3,20 Meter gegen 6,02 Meter gestern früh.

Der Neckar steigt langsam weiter. Der Pegelstand ist von 3,20 Meter gestern abend auf 4,05 Meter heute früh gestiegen. Die Schiffahrt mußte eingestellt werden.

Auch die Arbeiten an der Staustufe Heidelberg, da die Arbeiter sich große Baggermaschinen befinden, arbeiten sind. Etwa 350 Arbeiter dürften mindestens für zwei Wochen arbeitslos werden. Die Landeswet-

den noch bekannt zu geben. Soziale ab, damit die Auszahlung der Streikunterstützung keine Störung erfährt. Vor allem, Kopf hoch! Wenn die Metallindustriellen, besser gesagt, ihre Zeitungen, den Kopf verloren, so läßt uns dies kalt.

Also nochmals, Kolleginnen und Kollegen, ruhig und besonnen, laßt die Dinge an uns heranommen und folgt vor allem nur den Anweisungen Eurer Organisationsleitungen.

Deutscher Metallarbeiter-Verband Ortsverwaltung Karlsruhe.

Die Kommunisten wollen aus dem Kampfe Parteigeschäfte machen

Wie in anderen Gegenden, so versuchen auch in Mittelbaden die Kommunisten aus dem schweren Kampfe, den die Metallgewerkschaften aufbringen, Parteigeschäfte zu machen. So rufen die Karlsruher SPD-Leitung die Arbeiterschaft zu einer Kundgebung in Sachen der Ausperrung auf. Der Deutsche Metallarbeiterverband macht darauf aufmerksam, daß die Führung dieser Kundgebung zur Sache der wirtschaftlichen Organisationen, also der Gewerkschaften ist und die SPD nicht das Recht hat, sich in den Kampf einzumischen.

Alle Arbeiter und Arbeiterinnen werden ersucht, den Aufrufen der SPD: keine Folge zu leisten, sondern einzig und allein die Weisungen der Gewerkschaften zu befolgen.

terwarte auf dem Königsstuhl teilt mit, daß gestern auf den Quadratmeter 28 Liter Regenwasser gefallen sind. Sehr starkes Steigen wird vom Oberlauf des Neckars gemeldet. So zeigte der Pegel in Weilbronn heute früh 4,05 Meter, in Gagfeld 4,75 Mtr. gegen etwas über 2 Meter am Abend zuvor. In Wimpfen wurde sogar ein Pegelstand von 6 Metern verzeichnet, hervorgerufen durch den Zusammenfluß der Hochwasser von Naab und Kocher. Der Neckar führt allerlei Unrat mit sich.

Kraft, 16. Febr. Das Hochwasser der Murg hat das Vorland überflutet. Schmutzige gelbe Wassermassen eilen durch das jetzt außergewöhnlich breite Flußbett dem Rheine zu. In Weilbronn mußte die Feuerwehr zur Hilfeleistung anrücken, um die Gebäude zu schützen und Holzvorräte dem Element zu entreißen. In einer Seitenrinne ist der Damm gebrochen. Die Straße nach Mittelthal liegt teilweise unter Wasser.

Großfeuer in Ruppelheim
D. Ruppelheim. In der vergangenen Nacht gegen 12.30 Uhr brach in der großen Getreidemühle der Firma Schübke (Käster Lindner) Feuer aus, das sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete und das ganze Anwesen - Wohnhaus, Mühle und Wirtschaftsgebäude - vollständig in Asche legte. Der Schaden ist bedeutend. Auch sind Viehställe, Fruchtscheune und andere Vorwerke verbrannt oder verbrannt. Menschen und Tiere sind nicht zu Schaden gekommen. Zehn Schweine wurden im Laufe des Morgens auf den Weiden eingelangt. Man vermutet Brandstiftung.

Schweres Autounfall
D. Ettlingen, 16. Febr. Heute vormittag 8.45 Uhr ereignete sich beim Bahübergang der Althalbahn in der Schöllbrunner Straße ein schweres Autounfall. Der Personenwagen des Gastwirts D. H. von Seefeld, der von diesem selbst geleitet wurde und als Insassen eine Frau und den Fahrer von Schöllbronn mit sich führte, überfuhr in demselben Augenblick das Bahngleis, als gerade ein Zug von Herrenald heranbrausete. Es gab einen gewaltigen Zusammenstoß. Das Auto wurde vollständig demoliert, der Fahrer schwer verletzt, während die übrigen Insassen weniger schwere Verletzungen davontrugen. An der elektrischen Bahn wurden das Trittbrett und der Leitungsbügel abgerissen. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Selbstmordversuch
D. Bruchsal, 16. Febr. Der verheiratete Forstsekretär Sauter hat sich gestern nach Rückkehr vom Walde mit seinem Dienstgewehr einen Schuß in den Kopf beigebracht, der eine schwere Verletzung und Entstellung herbeiführte. Der Unglückliche dürfte kaum mit dem Leben davonkommen. Der Grund zu dem Verzweiflungsschritt ist unbekannt.

Schneeschmelze und Hochwasser
W. R. Kehl, 16. Febr. Der Rhein ist seit gestern abend fortgesetzt im Steigen begriffen. Vielfach ist er über die Ufer getreten und überflutet das Vorland. Der Pegelstand ist heute morgen 4,35 gegen 3,32 gestern früh. Da von gestern auf heute in Hünningen ein weiteres Steigen von über einem Meter eingetreten ist, ist im Laufe des heutigen Tages mit einem weiteren Steigen des Pegelstandes zu rechnen. Auch die Ainsig hat weite Weitenflächen und Keder überflutet.

Nach Mitteilungen der Rheinstrombauverwaltung ist der Pegelstand in Hünningen, der gestern 2,30 betrug, heute 4,63. Die betreffenden Zahlen für Magau lauten 4,87 bzw. 6,02, für Mannheim 3,77 bzw. 4,99, für Mainz 1,84 bzw. 2,20, für Koblenz 4,44 bzw. heute früh 5 Uhr 4,53. Der Oberrhein und der Neckar steigen weiter.

Gemeindepolitik

Rücktritt des Heidelberger Oberbürgermeisters. Oberbürgermeister Prof. Dr. W. A. L. wird, wie in der Sitzung des Stadtrats bekannt gegeben wurde, noch bis nach Beendigung der Vorschlagsberatungen im Amt bleiben. Da die Beratungen voraussichtlich erst im Mai beendet sein werden, dürfte der Rücktritt des Oberbürgermeisters frühestens in diesem Monat zu erwarten sein.

Heilbronn. Der Stadtparlamentar ist es gelungen, von hiesigen Banken ein Darlehen von einer halben Million Mark zur Förderung des Wohnungsbaues zu erhalten. Es stehen damit 900 000 Mark bereit, die die Bevolkerung von mehr als 200 Woh-

nungen ermöglichen. Dadurch ist die Möglichkeit gegeben, auch solchen Bauweisen Darlehen zu gewähren, die zunächst noch nicht von der württembergischen Wohnstättendienststelle berücksichtigt werden können. Der Gemeinderat beschloß die Erhöhung der Bundessteuer mit einer Mehreinnahme von 15 000 M.

Aus aller Welt

Filmindustrie und Kranksproß
Durch die Presse gehen Nachrichten, daß die im Kranksproß verhandelte Schülertruppe in Steglitz verfilmt oder daran beteiligte Personen als Filmgaulpieler verwendet werden sollen. Die Spitzenorganisation der Deutschen Filmindustrie hat in ihrer gestrigen Sitzung gemäß ihrer grundsätzlichen Auffassung sich wiederum dahin ausgesprochen, daß derartige Ereignisse zur Filmverwertung ungeschickt seien und daß die Beteiligung an einem Sensationsproß nicht die Qualifikation zum Filmgaulspieler erweise. Demzufolge hat heute der Zentralverband der Filmverleiher beschlossen, derartige Filme nicht in Verleih zu nehmen, und der Vorstand des Reichsverbandes deutscher Film-Vieltheater erklärte, falls ein solcher Film in Verleih erseheine, diesen nicht zu bringen. Beide Vorstände der Verbände haben übereinstimmend erklärt, daß sie über auswiderhandelnde Verleiher oder Theaterbesitzer Sätze verhängen werden.

Berlin, 16. Febr. Das Befinden des Angeklagten im Steglitzer Schülermordproß, Paul Kraus, der gestern abend in das Augusta-Viktoria-Krankenhaus in Schöneberg eingeliefert worden ist, hat sich, wie wir erfahren, etwas gebessert.

Berlin, 16. Febr. Der Leiter des Schöneberger Krankenhauses Professor Dr. Gläher, hat mit verschiedenen anderen Ärzten Kranksproß untersucht und ihn, wie das „Schuhradendblatt“ berichtet, für verhandlungsunfähig erklärt, wobei die Verleser der Ansicht Ausdruck gaben, daß er auch bis zum Samstag noch nicht wieder verhandlungsfähig sein würde.

Hagen Deutschlands jüngste Großstadt
Die Stadt Hagen in Westfalen hat die Großstadtdarstellung von 100 000 Einwohnern überschritten und ist damit in die Reihe der deutschen Großstädte getreten.

Ein Landjäger ermordet
Die Nachschauabe berichtet aus Bremen: Von der Arbeit heimkehrende Arbeiter fanden am Rande der Forsten des Gutes Dengeholz im Bezirk Osnabrück den Landjäger Deder aus Berge auf. Der Beamte ist auf seinem Dienstwege von Verbrechern erschossen worden. Nach den bisherigen Ermittlungen hat sich die Mordtat in der Nähe abspielte, daß Deder mehrere verdächtige Personen angehalten hat, von denen er bei der Prüfung der Personalien überführt und mit seinem eigenen Revolver erschossen wurde.

Hauseinsturz in Naumburg
Durch Gasexplosion stürzte das Haus der Installationsfirma Schreiber in Naumburg ein. Der Fußboden des Dachgeschosses war durchgebrochen und hing mit Hausgeräten beschwert bis ins erste Stockwerk des nur einstöckigen Gebäudes hinab.

Schweres Einsturzungsloch beim Bau der Neuworther Untergrundbahn
Neuworther, 16. Febr. Heute nachmittags kürzten mit ungeheurem Getöse drei unbewohnte Gebäude am Westrande des Neuworther Theaterplatzes in die für den Bau der Untergrundbahn vorgenommene Ausschachtung in der achten Straße. Sieben Arbeiter wurden hierbei begraben.

Der tägliche Millionenstand
Die Ermittlungen der Berliner Kriminalpolizei zur Aufklärung der Warenhehungen der Wirtschaftskreditgenossenschaft und des Bankgeschäftes W. u. Co. in der Anhalterstraße haben zu dem Ergebnis geführt, daß es sich um einen Betrag ganz großen Stils handelt, durch den nach vorläufiger Schätzung etwa 1000 Firmen in Berlin und im Reich geschädigt worden sind. Der Gesamtverlust der Lieferanten beträgt etwa 700-800 000 Mark. Geschädigt sind insbesondere Firmen in Thüringen, Bayern, Baden.

Felssturz in Jöstein im Taunus
In Jöstein ereignete sich ein großer Felssturz, der das Rathaus bedrohte. Unmittelbar nachdem das Rollauto nach Eick durch den Felsbogen des etwa 300 Jahre alten Rathauses hindurchgefahren war, löste sich die unmittelbar hinter dem Rathaus befindliche Felsmauer, die den hohen Fels, auf dem sich das Amtsgericht und die Gebäude der Domänenverwaltung befinden, abstürzt. Die Felsblöcke im Umfange von etwa 150 Kubikmeter stürzten mit der Stützmauer gegen das Rathaus, das etwa 20 Zentimeter nach der Oberseite vorgezogen wurde. Im Innern des Rathauses wurden die Decken und Fußböden zerrissen; die Seitenwände sind eingestürzt. Das Gebäude, das auf einem Bogen ruht, wird abgebrochen. Eine weitere Gefahr besteht nicht.

Amerika gegen Alkoholschmuggel
Das amerikanische Repräsentantenhaus bewilligte 28 Millionen Dollar für den Küstenwachdienst zur Bekämpfung des Alkoholschmuggels.

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte
Von der Rückseite des über dem Nordmeer liegenden Sturmwirbels ist Kaltluft in mehreren Stufen über England zum Kanal vorgedrungen. Wir müssen daher nunmehr mit früher Witterung bei Durchzug von Regenböen rechnen.

Vorausichtige Witterung für Samstag, 18. Februar: Kühle, Durchzug von Regenböen, im Gebirge Neuschnee bei leichtem Frost und teilweise föhnartigen Nord- bis Nordwestwinden.

Amlicher Schneebericht der Badischen Landeswetterwarte
Beobachtungen vom Freitag, den 16. Februar, morgens 8 Uhr:
Bühlerhöhe-Plättli: Sprühregen, plus 3 Grad Anheftung; Regen, plus 2 Grad, lichtenhafte Schneedecke, Stidbahn mäßig, Rodelbahn gut. Feldberg: trockener Nebel, minus 1 Grad, 55 Zentimeter Schneehöhe, etwas verbarst, Stidbahn mäßig, Rodelbahn gut.

Ein schönes Heim für wenig Geld

Schlaf-Zimmer / Speise-Zimmer / Herren-Zimmer / Küchen

1/10 ANZAHLUNG 20 MONATSRATEN

Lieferung franko Haus u. jede Bahnstation Baden u. Pfalz | Bei Barzahlung höchsten Rabatt | Gute meistersmäßige Qualitätsarbeiten

Dem Rabatt- und Ratenkaufabkommen der Beamtenbank angeschlossen

Friedrichs & Cie., Kommandit-Gesellschaft, Karlsruhe
Kriegsstraße 80, gegenüber dem alten Bahnhof-Gebäude



Bauhütte Karlsruhe

Gemeinnützige Baugesellschaft m. b. H.
Sitz: Marienstr. 96 Tel. 5200 Lager: Rotteckstr. 17
Bauausführungen aller Art
Abteilungen für Hochbau, Tiefbau, Eisenbetonbau, Zimmerer, Dachdeckungen, Gips, Glaserei und Schreinerer, Terrazzo- und Plattenarbeiten

Übernahme
ganzer Bauprojekte bis zur
schlussefertigen Herstellung
Besondere Preisermäßigung bei
Reparaturen in den Winter-
monaten

Ausführung von binderlosen
Hallenkonstruktionen, beson-
ders geeignet für Turnhallen
und Saalbauten

Bad. Hallenbau-Gesellschaft

Fernsprech-Anschluß Nr. 770
Bankkonto: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe
Postscheck-Konto 79430 Karlsruhe
Karlsruhe (Baden) Nokkstraße 20

Reiche Auswahl in Pelzwaren

bietet das
Pelzwaren-Spezialgeschäft
August Sauerwald
Kaiserstraße 170 — Telefon 900
Eigene Werkstätte



Kauft deutschen Betriebsstoff B.V. Benzol - B.V. Aral

Tankstellen bei: E. & K. Karrer, Amalienstraße 25a
Theodor Zwecker, Durlacher Allee 10
Friedrich Schönthal, Breitestr. 27
Raab Karcher G. m. b. H., Rheinhafen

Schulspeisung

Verlangt
Eurer Kinder mit dem kräftigen
MAKA-KALK-ZWIEBEL
wie in anderen Städten
Zwiebackfabrik Maier & Kah, Baden

P. M. Gräßlinger / Rastatt

Manufaktur-Waren aller Art
Herren- und Damen-Kleiderstoffe
Ausstattungs-Artikel
Damen-, Kinder- und Herren-Kon-
fektion
Teppiche / Läufer / Linoleum
Damen- und Herren-Wäsche
Große Auswahl Billige Preise

Karneval 1928

Jede Charakter-Maske mit
Leichter Schminken möglich
Leichter Nasenkitt
formt jede Nase nach Be-
lieben, sitzt fest u. läßt
sich beim Abschminken
spielend leicht lösen
Preis 50 und 90 Pf.
Alle Sorten Puder und
Schminken bei

H. Bieler
Parfümerie
Kaiserstraße 233
westl. d. Hauptpost

Damen-Moden

Qualitätsware
zu billigen Preisen

Frau M. Eifenhardt
Kaiserstraße 50a
Ecke Adlerstraße

Das Wichtigste in der Wohn- ung ist die Heizung

Kachelöfen machen jeden Raum
schön, heizen behaglich und sind
sparsam im Brennstoff-Verbrauch

Emil Löw / Odenbrunn

Kachelofen-Fabrik
Holzbearbeitungsmaschinen
Isidor Kaufmann
Büro und Lager: Kreuzstraße 21
Telephon 900
Fabrik: Rintheimerstraße 9a

Kauft „Weilschuh“

den Schuh für jeden Beruf und Zweck
S. Weil & Söhne
Schuh-Fabrik
Rastatt (Baden)

Badisches Blechpackungswerk

G. m. b. H. Karlsruhe-Knielingen
Telephon 4708 Drahtanschrift: Blechpackung
Herstellung von
Blechpackungen aller Art
blank, lackiert und bedruckt
Spezialität:
REKLAME-PLAKATE

Wo kaufen wir?

- Metallbetten
- Stegbetten
- Schlafbetten
- Matratzen
- Deckbetten
- Riffen

Bettenhaus Schneyer

Werderplatz, Ecke Wilhelmstraße

Steter Eingang in Neuheiten wie
Kinder- und Damen-Mäntel
Kleider, Kostüme und Strickjacken
Knaben- und Herren-Paletots
Knaben- und Herren-Anzüge
Gummimäntel etc.
Berufskleidung jeder Art

Gebr. Blechner Nachf. Rastatt

Christian Beck Karlsruhe-Rüppurr

Telephon Nr. 3718
Haus- und Küchengeräte
Bade-Einrichtungen
Gas- und Kohlenherde
Nur erstklassige Fabrikate!



Valentin Haitz

Rheinstraße 13 Fernsprecher
Elektr. Anlagen jeder Art
Motore, Apparate für alle Zwecke
Beleuchtungskörper
Freileitungen Radioanlagen

August Schaier, Karlsruhe

Gegründet 1875
Fabrik: Roonstr. 24 Lagerplatz: Klauprechtstr. 9 Telephon 435
Fenster-, Türen- und Möbelfabrik
Glaserei / Schaufenster-Anlagen
Laden-Einrichtungen

Drollinger-Gold

Eiernudeln Eierstifte
Eiermaccaroni
werden nur aus allerbestem Hart-
weizenmehl in Verbindung mit
höchstem Eiergehalt hergestellt
Paul Drollinger Teilerwaren-Fabrik
Karlsruhe-Rheinhafen

Grund & Oehmichen

Waldstraße 26 Karlsruhe i. B. Telephon 520
Ausführung elektrischer Licht-
und Kraft-Anlagen, Elektrische
Beleuchtungs-Körper, Koch-
Heizapparate, Staubsauger etc.

H. ALLGEIER

Telephon 1951
Mineralwasser und Fabrik
für alkoholfreie Getränke
DURLACHER-ALLEE Nr. 25

Trink Huttenkreuz
Auch Dich erfreut's

Brauerei Huttenkreuz Ettlingen

Spezialbier: ST. „MARTINS-BIER“



Sonderanfertigung von
Beleuchtungskörpern
Metallbuchstaben
Lichtreklame
Kunstgewerbliche Metallarbeiten
Wilhelm Weiß
Fernspr. 4121 Karlsruhe Steinstraße



Die große Dauermöbelschau

im Markgräflichen Palais
am Rondellplatz
Übt nach wie vor die größte Anziehungskraft aus. — Bisher ca. 40000 Besucher
Preiswerte und formschöne Möbel in wohlicher Aufmachung
Zahlungs-Erleichterung — Franko-Lieferung
INHABER: ERICH RUDOLFF
Mitglied des Ratenkaufabkommens der Badischen Beamtenbank

Ueber 100 Musterzimmer
Eintritt frei 1/2 9—1/2 7 Uhr

KARL DÜRR HOLZ- UND KOHLEN-HANDLUNG

Degenfeldstraße 13

Telephon Nr. 499

KAUFT HAID & NEU-NÄHMASCHINEN

SIE VEREINEN 70 JÄHRIGE ZUSAMMENARBEIT VON JNGENIEUREN u. ARBEITERN
UND SIND GEGEN GERINGE ANZAHLUNG u. BEQUEME MONATSRATEN ZU HABEN



4 BILLIGE TAGE

Kurzwaren

Maschinenfaden 200 Met.-Rolle	0.12	Stecknadeln 50 Gramm-Dose	0.15
Maschinenfad. 1000 Met.-Rolle	0.45	Nähnadeln 4 Briefe	0.10
Reißgarn 20 Gramm-Rolle	0.12	Sicherh.-Nadeln 3 Dtz. a. Bügel	0.18
Leinenzwirn 3 Stern	0.10	Wäsche-Monogramme	Dtz. 0.25
Handfaden schwarz und weiß	0.12	Wäsche-Träger, auswechselbar	Paar 0.25
100 Meter-Rolle	0.12	farbig	Paar 0.25
Nahtband 10 Meter-Stück	0.15	Wäsche-Knöpfe 4 Dtz. auf Karte	0.25
Körperband 5 Meter-Stück	0.15	Patenthosenknöpfe	Dtz. 0.10
Halbleinenband 3 Stücke 2 Met.	0.15	Schuhnestel, gute Qualitäten,	
Gardinen-Ringband	0.07	100 cm lang	5 Paar 0.25
Gardinen-Kordel 7 Meter-Stück	0.25	Gammiband, Abschnitt 60 cm ab	0.05
		Sockenhalter	Paar ab 0.15

RESTE

in Hemdentuch, Bettlamast, Flockkörper und Stickereien besonders billig

Wachstuch-Reste 80 cm 100 cm 110 cm breit
praktische Stücke..... per Meter **1.60 1.90 2.25**

Ein Restposten Einzelkissen
aus gutem Cretonne, voll, 80/80 groß, mit Feston oder Stickerei Garnierung
Serie I Serie II Serie III
1.45 1.75 1.95

Ferner Einzelstücke in Leib-, Bett- und Frotteierwäsche und Taschentücher, die während der „Weißen Woche“ durch Dekoration usw. leicht angestaubt wurden, bedeutend im Preise ermäßigt.

SCHMOLLER

Feuerbestattungs-Verein Karlsruhe

Donnerstag, den 23. Februar d. J., abends 7/8 Uhr, im kleinen Rathhaussaal

Jahres-Mitglieder-Verammlung.

Tagesordnung:
1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Etwasige Wünsche und Anträge.

Unsere Mitglieder sind hierzu freundl. eingeladen.
Karlsruhe, den 16. Februar 1928.

1915 Der Vorstand.

Schlafzimmer-Bilder

22 - 4. Bilder für alle Räume. Einrahmung.
Valentin Schäfers Kunsthandlung, Kaiserstr. 28



Badisches Landestheater
Freitag, 17. Februar
Volksbühne 6

Boris Godunow
von Mussorgski
Musikal. Leitg.: Hof. Kapellm. Dr. J. J. Krieger
In Szene gesetzt von Otto Krauß

Doris	Schulter
Feodor	Blant
Zenia	Dames
Anna	Reiner
Schulstij	Witt
Schischelafow	Wehrhach
Winnu Dr. Wucherjennig	Strat
Marina	Franz
Marlaam	Wogel
Wassil	Sonstatter
Schewtwin	Strat
Blidjinniger	Henno
Kititsch	Fren
Schubman	Scher
Leibjor	Kalabach
Chruschtschaw	Siegfried
Somnich	Wehrhach
Tschernjatow	Wolc
Panern	Selberlich
weiber	Urmundorf
Bauern	Gröhinger
	Windemann

Pfannkuch

Zum Füllen der Fastnachtsküchle

empfehlen wir 1919

Erdbeer-Confiture	offen 1.- Pfd.
Pflaumen-Confiture	offen 75 Pf.
Helvetia-Dreifrucht	2 Pf. 1.50 Pf. 0.80
Bierfrucht-Marmelade	offen, Pf. 45
Pflaumen-Marmelade	offen, Pf. 50
Helvetia-Apfelgelee	offen 0.60 Pf. 2.90
Apfelgelee	2 Pf. 1.20 Eimer

Ihr Vorteil! Unsere Rabattkarte täglich einlösbar

Pfannkuch

Erklärung

Die Unterzeichneten:
Kurt Großmann
und
Alfred Hürtig
nehmen die in dem Artikel „Christliche Erziehungsmethode“ in der „Zeit am Abend“ am 18. Februar 1927 über die Schwestern des St. Vincenzhauses zu Eppingen bei Baden-Baden aufgestellten Behauptungen mit dem Ausdruck des Bedauerns zurück. Die Unterzeichneten sind einer falschen Bericht-erstattung zum Opfer gefallen.
Berlin, den 27. Januar 1928.
Kurt Großmann, Geschäftsführer
Alfred Hürtig, Mediziner.

Kaisersstr. 22 Kaisersstr. 22

Es ist Ihr eigener Schaden, wenn Sie die Ihnen nur noch kurze Zeit gebotene, einzig dastehende günstige Kaufgelegenheit verpassen.

Nur noch 14 Tage

Totalausverkauf

Trotz der äußerst billigen Preise gebe ich Ihnen noch außerdem Gelegenheit durch den unten angehängten **Gutschein über RM. 5.-**, Ihren Bedarf um **1/4 gratis** einzudecken. Nutzen Sie die nur noch **14 Tage** währende günstige Kaufgelegenheit aus.

Um meinen Kunden noch weiter entgegen zu kommen, bin ich bereit, ausgesetzte Waren bis zum 1. März zurückzuliegen!

Bei Beamten welche auf Ratenkaufsystem kaufen, gilt der Gutschein ebenfalls. 1927

Gutschein über RM. 5.-

wird rechtsgültig in Zahlung genommen bei Einkauf von RM. 20.-. Bei kleineren Einkäufen entsprechende Reduzierung des Gutscheines.

Adolf Kotljar

Dem Ratenabkommen der Badischen Beamtenbank angeschlossen.
Kaisersstr. 22 Kaisersstr. 22

TIETZ HERMANN TIETZ

Für den Ball

Für die Gesellschaft

Elegante Tanz-Hemden
Batist-Rayé in feinen Karos **5.50**
Feine Ripstalten mit Doppelmansch. **6.50**
Jacquard-Brocché mit feinen Effekten **7.50**

Elegante Smoking-Hemden
Fantasie- u. Damassé-Falten **8.50**
Trikoline- und aparte Piqué-Falten **9.50**
Trikoline mit zarten Seideneffekten **10.50**

Eleg. Gesellschafts-Kragen
„Smoking“ der eleg. Klappenkrag. **90 Pf.**
„Weser“ schicker Stehmuldekragen **95 Pf.**
„Turi“ apter Abendkragen **1.20**

Elegante Abend-Binder
Schwarz Fond mit feinen Effekten **3.90**
Gran Fond, aparte Dessin-Kombination **5.90**
Schwarz Damassé, vornehmste Neuheit **6.90**

Elegante schwarze Krawatten
Schwarze fertige Formen, viele Neuheiten **1.90**
Schwarze Smoking-Binder, feiche Formen **2.45**
Schwarze breite Binder, weiche Rips-Qualität **2.90**

Elegante weiße Krawatten
Weiße fertige Formen, feine Batist-Qualitäten **90 Pf.**
Weiße Schleifenbinder, stumpfe und spitze Form **1.90**
Weiße breite Binder, Rips und Damassé **3.90**

Elegante Hosenträger
Gummibänder mit Ersatzteilen **2.90**
Feine Bandträger in vielen Farben **3.90**
Garnituren, 3-teilig, vielfarbige Dessins **4.90**

Elegante Herrenhüte
Fesche Klappränder, neue Modifarben **7.90**
Schwarze weiche Hüte, flotte Formen **8.90**
Steife Herrenhüte, schicker Abendhut **9.90**

Beachten Sie das sehenswerte Spezial-Form

Ausflugsort Schluttenbach (Amt Eppingen)

Geschäfts-Eröffnung!!

Dem gebeten Publikum zur gef. Kenntnis, daß wir das **Gasthaus „Zum Hirschen“** käuflich erworben haben.

Die Eröffnung der Lokalitäten findet am **Samstag, den 18. Februar 1928** statt.

Es wird unser vornehmstes Bestreben sein, unsere wertvolle Saubere durch Verabreichung nur erstklassiger warmer und kalter Speisen, sowie prima Chassatweinen, in Sa. Weinbier aus der Bierbrauerei von Gattentanz Eppingen, zufrieden zu stellen.

Im geeigneten Fahrweg bitten
Julius Bammer und Frau geb. Günter

Galgenhochzeit

Der stetig zunehmende Besuch, das einstimmige Lob des Publikums über das erstklassige Qualitätsprogramm

Galgenhochzeit
mit John Gilbert und Eleanor Boardman
Der prunkhafte Monumentalfilm aus der Zeit Louis XIII., voll der kühnsten Sensationen und diskret. Liebesabenteuer hierzu

Auf dem Kriegspfade
ein romantisches Wild West Abenteuer
1000 Indianer 2 echte Häuptlinge
Wochensehau & Kulturfilm
beweisen am besten, was die

Kammer-Lichtspiele
zur Zeit bieten 1925
Versäumen Sie in Ihrem Interesse dieses Programm nicht

Ratten! Mäuse! Töter

Unfehlbar, **Achthon, Drogerie Guggler**
Rheinstraße 57

Brennholz-Verfeinerung in Eppingen.

Die Stadtgemeinde Eppingen verleiht am **Donnerstag, den 23. ds. Mts.**, mittags 2 Uhr im Rathaus zur Sonne aus Ditr. 1 10 Schöllbrunner Ziege, 780 Ster Forsten Scheitholz und einige Zehre Schlagraum und aus Ditr. V. Baidwald, 400 Ster Forst- und Hut. Forst 349 Ster Buchen, Forsten, gem. Scheit- und Brägelholz und einige Zehre Schlagraum. Das Holz ist aufgelegt.
Eppingen, den 16. Februar 1928.
Der Bürgermeister.

Pfannkuch

Für die Fastnachtsbäcker

Weizenmehl 0	24
Weizenmehl 00	26
Hefft-Gold	1.40
Del zum Baden	1.10
Pfannkuch-Fett	61
Schweineschmalz	84
Schmalz	1.10
Milch-Zafelbutter	2.20
Frische Eier	1.78
Schwere Italiener	1.58

Pfannkuch

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg